

# Wolf im Jagdrecht ist kein effektiver Herdenschutz



Pressemitteilung der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.

Rumeltshausen, 08.11.2020

Die Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V. kritisiert das Vorhaben der niedersächsischen Regierungskoalition von SPD und CDU, den Wolf in das Jagdrecht aufnehmen zu wollen. Über einen entsprechenden Antrag soll in den kommenden Tagen im niedersächsischen Landtag abgestimmt werden.

Das ist Augenwischerei - nicht eine Schafherde wird dadurch besser geschützt! Aufgrund des hohen, europaweiten und bundesweiten Schutzstatus würde der Wolf im Jagdrecht einer ganzjährigen Schonzeit unterliegen, dürfte also auch in Zukunft nicht gejagt werden. Peter Blanché, 1. Vorsitzender der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe kommentiert: „Anstatt den Weidetierhaltern durch politischen Aktionismus zu suggerieren, sich für deren Belange einzusetzen, sollten für die Schaf- und Ziegenhalter endlich langfristige, finanzielle Perspektiven auf den Weg gebracht werden. Deshalb begrüßt die Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V. die Forderung nach einer Weidetierprämie. In diesem Punkt stimmen wir mit dem Entschluss von SPD und CDU überein.“

Ein flächendeckender Herdenschutz ist auch weiterhin die einzige Lösung für ein weitestgehend, konfliktfreies Miteinander von Mensch und Wolf. Die Anzahl von Wölfen entscheidet nicht darüber, wie viele Weidetiere dem Wolf zum Opfer fallen. Entscheidend ist, wie gut die Tiere geschützt sind. Politische Machtspiele und Scheinlösungen auf dem Rücken der Tierhalter, die einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft leisten, sind nicht zielführend.

Wölfe, die mehrfach den empfohlenen wolfsabweisenden Herdenschutz, der umfassend gefördert werden muss überwinden, können auch heute schon getötet werden. Dazu braucht es weder ein „französisches Modell“ mit einer Obergrenze noch die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht.

Dr. Peter Blanché  
Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.  
1. Vorsitzender

## ViSdP und Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Peter Blanché  
Am Holzfeld 5  
85247 Rumeltshausen  
Telefon: 0171-8647444  
Mail: peter.blanche@gzsdw.de